

Entwicklung des Maggiadeltas (Tessin)

in den letzten 120 Jahren

Eindämmung der Maggia



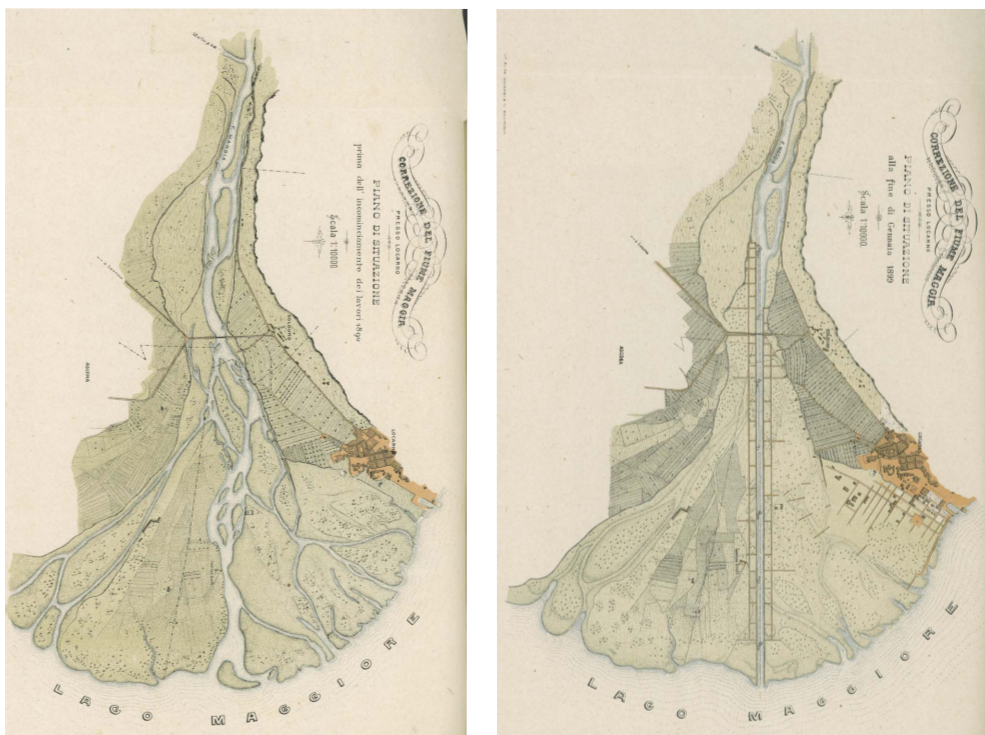
Das Delta vor den Arbeiten im Jahre 1891.



Das Delta nach die Korrektur im Jahre 1904.

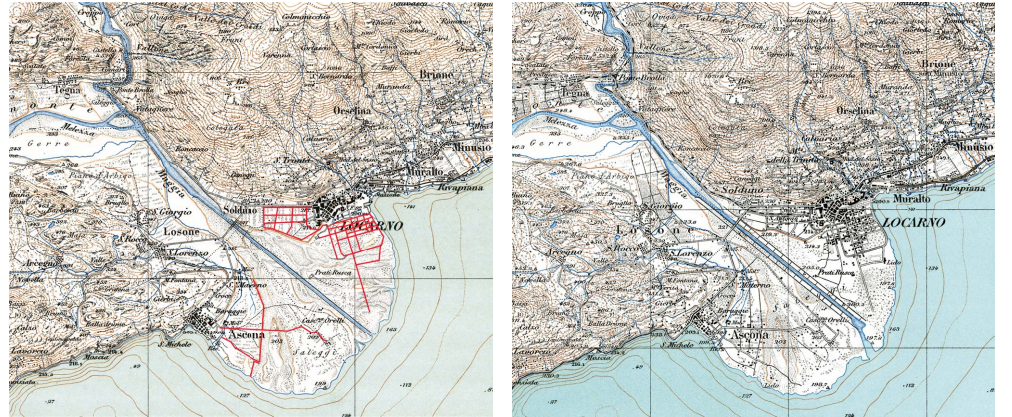
Der Maggiafluss entspringt auf dem Pizzo Cristallina und fliesst über 56 Kilometer das Sambuco-Tal, das Lavi-zzara-Tal und das Maggia-Tal hinunter. Die Maggia mündet dann in den Lago Maggiore. Ihre Flussmündung bildet ein breites Delta, welches sich laufend vergrössert. Das Einzugsgebiet erstreckt sich über 930 km². Das Ver-hältnis von Minimal- und Maximalwassermenge beträgt 1/7000.

Das Kanal (Bauperiode von 1891 bis 1902) hat ein Dop-pelprofil mit einer Breite von 160 Metern und einer Länge von über 3 Kilometern. Der innere Kanal zwischen den zwei überschwemmbareren Dämmen ist ausgelegt auf eine Durchflussmenge von 700 m³. Er hat eine Breite von 50 Metern mit zwei seitlichen Hochwasserbetten. Die Nei-gung beträgt 4.72 Promille. Im Falle eines Hochwassers beträgt die Wassermenge maximal 1800 m³.



Verkleinerte Karten 1:10'000 des Maggia-Deltas (1907): Stand 1890 (links); Stand 1899 (rechts).

Besiedlung



Verkleinerte Siegfriedkarten Blatt 514, 1:50'000 (1895, 1936): Neue Strassen sind rot eingetragen.

In oben stehenden Karten kann man gut die Ausbreitungs-richtungen von Locarno und Ascona sehen. Deutlich erkennbar ist der schachbrettförmige Zonenplan der neuen Quartiere. In der zweiten Karte aus den 1920er-Jahren ist die Verstädterung der Deltazone noch nicht erkennbar.

Mappo-Morettina Tunnel



Verkleinerte Pixelkarte PK50 1:50'000 (2006): alte Verkehrswege in Violett; neue Verkehrswege in Rot; Tunneln in Hellrot.

Locarno liegt im Zentrum der Reiserouten vom Maggia-tal, von Italien und vom Rest des Tessins. Der See und die Berge erfordern, dass der Verkehr durch die Stadt geleitet werden muss. Dieses Verkehrsproblem verschlimmert weiterhin die Situation der Region, die auch sonst vom Rest des Tessins isoliert ist, da sie nicht direkt an der Ver-bindungsachse von Süd- und Nordeuropa liegt, z.B. an der Autobahn A2. Um dieses Problem zu lösen, hat man zwei Tunneln gebaut. Der 1991 eröffnete Mappo-Morettina-Tunnel ist 5,5 km lang und hat eine Kapazität von ca. 2000 Autos pro Stunde. Um den Zugang nach Ascona zu ver-bessern, musste im Jahr 1998 eine zweite Brücke neben der schon bestehenden aus dem Jahr 1977 gebaut werden.